

Große Kreisstadt Dachau
Herr Oberbürgermeister
Florian Hartmann
Konrad-Adenauer-Straße 2-6
85221 Dachau

Dachau, den 7.12.2017

Offener Brief zur Situation von Sozialwohnungen in Dachau

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

deutschlandweiten Studien zufolge liegen bis zu 40 Prozent der Bewohner von Sozialwohnungen schon drei Jahre nach dem Bezug beim Einkommen oberhalb der für die Sozialbindung zulässigen Grenzen (Quelle: <https://www.welt.de/finanzen/immobilien/article147256158/Gutverdiener-nehmen-Beduerftigen-Sozialwohnungen-weg.html>).

Mit Blick auf die konkrete Situation in Dachau erscheint das Thema sogenannter „Fehlbeleger“ vielschichtig und – auch den jüngsten Diskussionen in den zuständigen Gremien folgend – nicht mit einem Federstrich zu lösen.

Aus Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern wissen wir, dass viele Mieter mit Wohnberechtigungsschein in einer Sozialwohnung wohnen, die jedoch über die Jahre viel zu groß geworden ist. Ein Umzug in eine kleinere Wohnung scheitert oft aus Furcht vor Bürokratie und auch vor hohen Kosten bzw. dem Aufwand für den Umzug.

Ein innerhalb von Sozialwohnungen in Dachau funktionierender interner Markt würde es berechtigten Personen und Familien ermöglichen, schneller und unkomplizierter eine Wohnung in der richtigen Größe zu bekommen. Vor diesem Hintergrund würden wir Sie bitten, zu prüfen, ob und unter welchen Voraussetzungen eine Art interne und auch freiwillige Tauschbörse eingerichtet werden kann. Zudem möchten wir vorschlagen, über eine Ausschreibung mit Umzugsunternehmen Rahmenkonditionen für solche „internen“ Umzüge zu vereinbaren, um das Kostenrisiko so gering wie möglich zu halten.

Für Mieter, die heute in Sozialwohnungen wohnen, jedoch die Voraussetzungen nicht mehr erfüllen, würden wir Sie zudem um Vorschläge bitten, wie mit solchen Fällen künftig mit Augenmaß verfahren werden soll. Aus unserer Sicht vermeidet ein stillschweigendes Hinnehmen (trotz Fehlbelegungsabgabe) zwar kurzfristig Unannehmlichkeiten und Aufwand, ist aber langfristig unsozial. Da diese Wohnungen mit öffentlichen Geldern gebaut wurden, sollten darin jene Dachauerinnen und Dachauer zu günstigen Konditionen wohnen, die diese – nach einheitlichen und transparenten Kriterien gemessen – auch am dringendsten brauchen.

Für einen tiefergehenden Gedankenaustausch stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Rösch
Fraktionsvorsitzender

Ingrid Sedlbauer
Stadträtin

Franz Vieregg
Stadtrat

Dr. Peter Gampenrieder
Stadtrat

über
55 Jahre ÜB